

märkteunteruns



Marktmeinung Dezember 2021

Einleitung

Omikron bis Omega

Wird Omikron die letzte dominante Corona-Variante sein, oder ist sie das überhaupt, wir wissen es nicht. Ob die Impfungen hier funktionieren oder angepasst werden müssen, wird sich noch herausstellen. Und wie weit wir im griechischen Alphabet noch kommen werden, getrauen sich wohl selbst die Experten nicht zu prognostizieren. Am Ende eines extrem starken Aktienjahres führen diese offenen Fragen verständlicherweise zu Verunsicherung unter den Anlegern. Statt der üblicherweise positiven Saisonalität befinden wir uns an den Aktienmärkten nun unvermittelt im Korrekturmodus. Und nach einem derart ausgeprägten Anspringen der Volatilität dauert es in der Regel zumindest mehrere Wochen, bis sich die Märkte wieder beruhigt haben. Was uns zum Ausblick 2022 bringt.

Dieser fällt für die Aktienmärkte positiv aus. Auch wenn die aktuellen Erwartungen hinsichtlich Wirtschaftswachstum Omikronbedingt etwas nach unten revidiert werden, sollte sich die Konjunkturerholung fortsetzen. Davon werden die Unternehmen profitieren und ihre Erträge steigern können. Gleichzeitig werden die Notenbanken ungeachtet hoher Inflationsraten die geldpolitischen Zügel nur langsam anziehen. Die Renditen an vielen Anleihemärkten könnten moderat steigen. Interessant bleiben die Rohstoffe. Die im Herbst gesehene Übertreibung ist vorüber, die Assetklasse somit auch wieder taktisch attraktiv. Somit wird hier zulasten von Anleihen eine Übergewichtung eingegangen. Bei den Aktien warten wir mit einer Neupositionierung noch ab.

Statt der üblicherweise positiven Saisonalität befinden wir uns an den Aktienmärkten nun unvermittelt im Korrekturmodus.

Ihr **märkte**unteruns Team

Inhalt

Marktumfeld

4-6

Marktumfeld Dezember

Ausblick

7-8

Globale Konjunktur

9

Geld-/Kapitalmarkt

10

Anleihen

11-12

Aktien

Asset Allocation

13

Strategische Asset
Allocation

14

Taktische Asset
Allocation

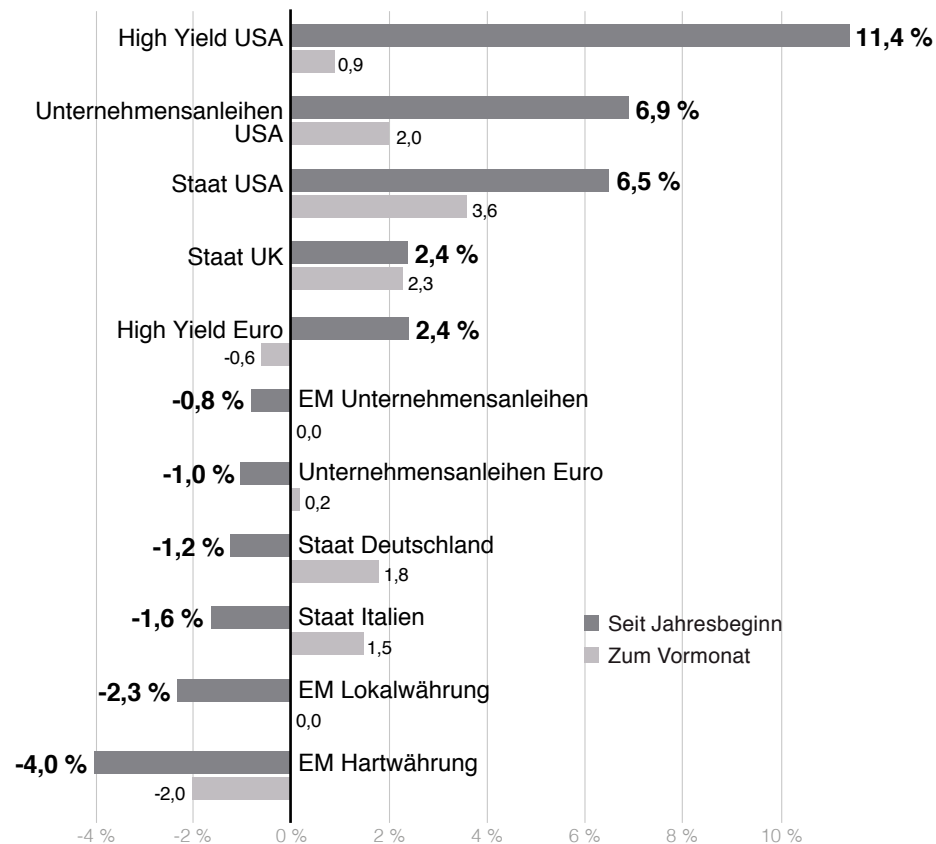
Kennzahlen

15

Übersicht
Marktentwicklung

Marktumfeld Anleihenmärkte

Lockdowns unterbrechen Renditeanstieg



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/20 – 30/11/21; Stand: 30/11/21

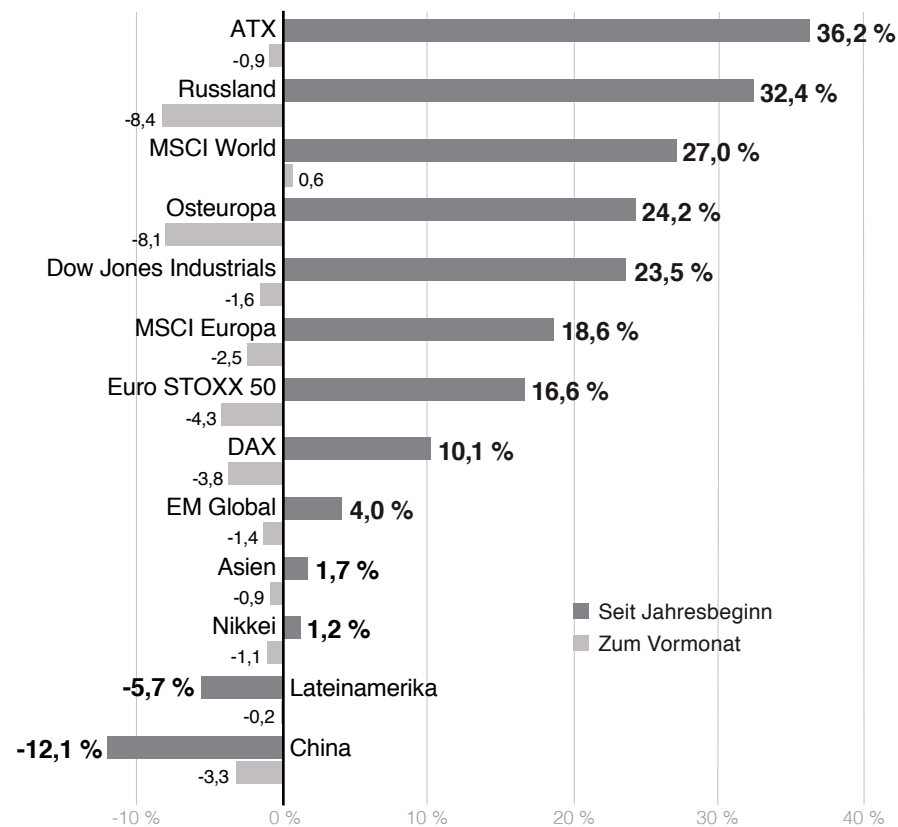
Nach starken Anstiegen seit August drehten die **Anleiherenditen im November wieder deutlich nach unten** (in Deutschland beispielsweise von -0,1 % auf -0,3 %). Hauptgrund: die neue Corona-Welle und Sorgen über neuerliche Lockdowns (auch schon vor Omikron). Entsprechend positiv war die Monatsperformance bei Euro-Staatsanleihen, während es bei Unternehmensanleihen nur für eine schwarze Monatsnull reichte. High-Yield-Anleihen rutschten dagegen sogar (leicht) ins Minus (steigende Risikoaversion, so wie auch am Aktienmarkt). Bei US-Dollar-Anleihen sorgte der festere Dollar hingegen für eine schöne Monatsperformance.

Monatsschlusslichter: Emerging-Market-Anleihen.

Seit Jahresbeginn zählen diese in Hartwährung und Lokalwährung zum schwächsten Anleihe-segment. Ansonsten entspricht die Anleiheentwicklung seit Jahresbeginn immer noch dem Muster einer starken Konjunkturerholung: Stärkste Performance bei High Yield (parallel zum Aktienmarkt) dank stark fallender Risikoprämien. Schlechteste Performance bei etablierten Staatsanleihen aufgrund steigender Markttrenditen. Mit Omikron könnte diese Bilanz allerdings im Dezember noch durcheinandergebracht werden.

Marktumfeld Aktienmärkte

Omikron sorgt für negativen Aktien-November



Erträge in Euro

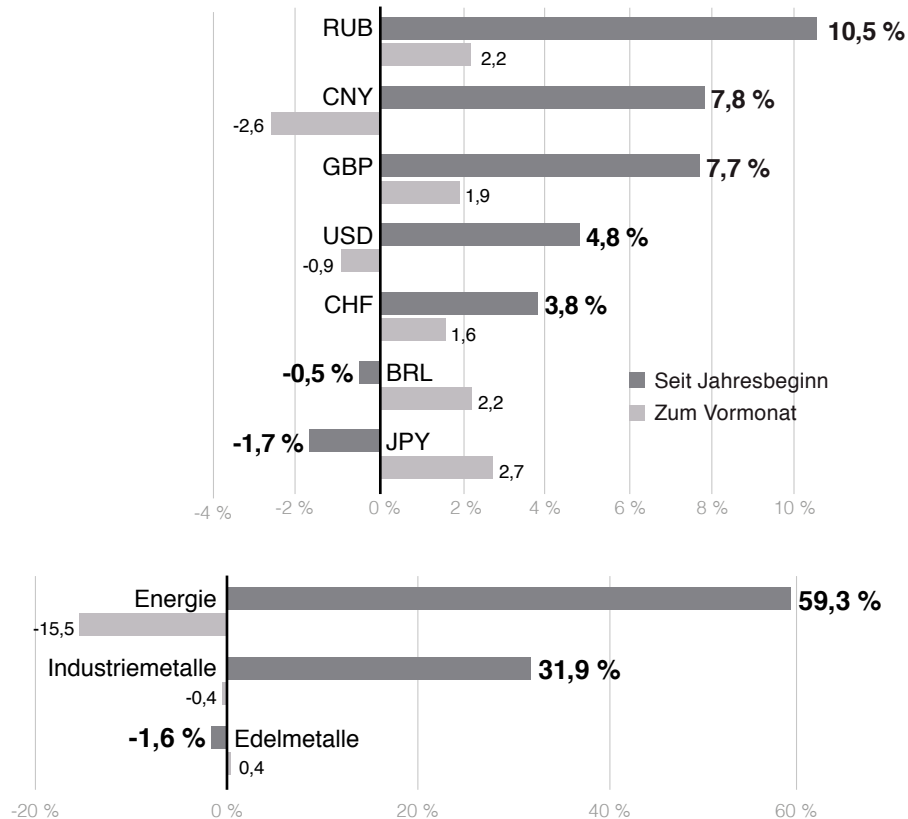
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/20 – 30/11/21; Stand: 30/11/21

Der November hatte an den Aktienmärkten mit schönen Kursanstiegen begonnen, doch im Lauf des Monats verdichteten sich die Corona-Wolken immer mehr und brachten die Kurse unter Druck: Zu den steigenden Fall- und Hospitalisierungszahlen kamen bald verschärfte Einschränkungen, die trotz nach wie vor sehr guter Konjunkturdaten **neue Konjunktursorgen** schürten. Den vorläufigen Höhepunkt erreichten diese Ängste Ende November mit dem Auftreten der Virus-Variante Omikron.

Da die meisten Aktienmärkte im Vorfeld stark überkauft waren und sich die Mehrheit für ein erfolgreiches Überwinden von Corona positioniert hatte, war das böse Erwachen umso schmerzhafter. Heftige **Tageseinbrüche** waren die Folge, was auch die **Monatsperformance fast aller Indizes (leicht) ins Minus** drückte. Negativer Ausreißer: Russland, das in Verbindung mit dem Ölpreiseinbruch gegen Monatsende einen fast zweistelligen Monatsrückgang verbuchte (seit Jahresbeginn aber – nach dem ATX – trotzdem immer noch einer der stärksten Aktienmärkte ist!).

Marktumfeld Rohstoffe und Währungen

Korrektur am Ölmarkt



Erträge in Euro

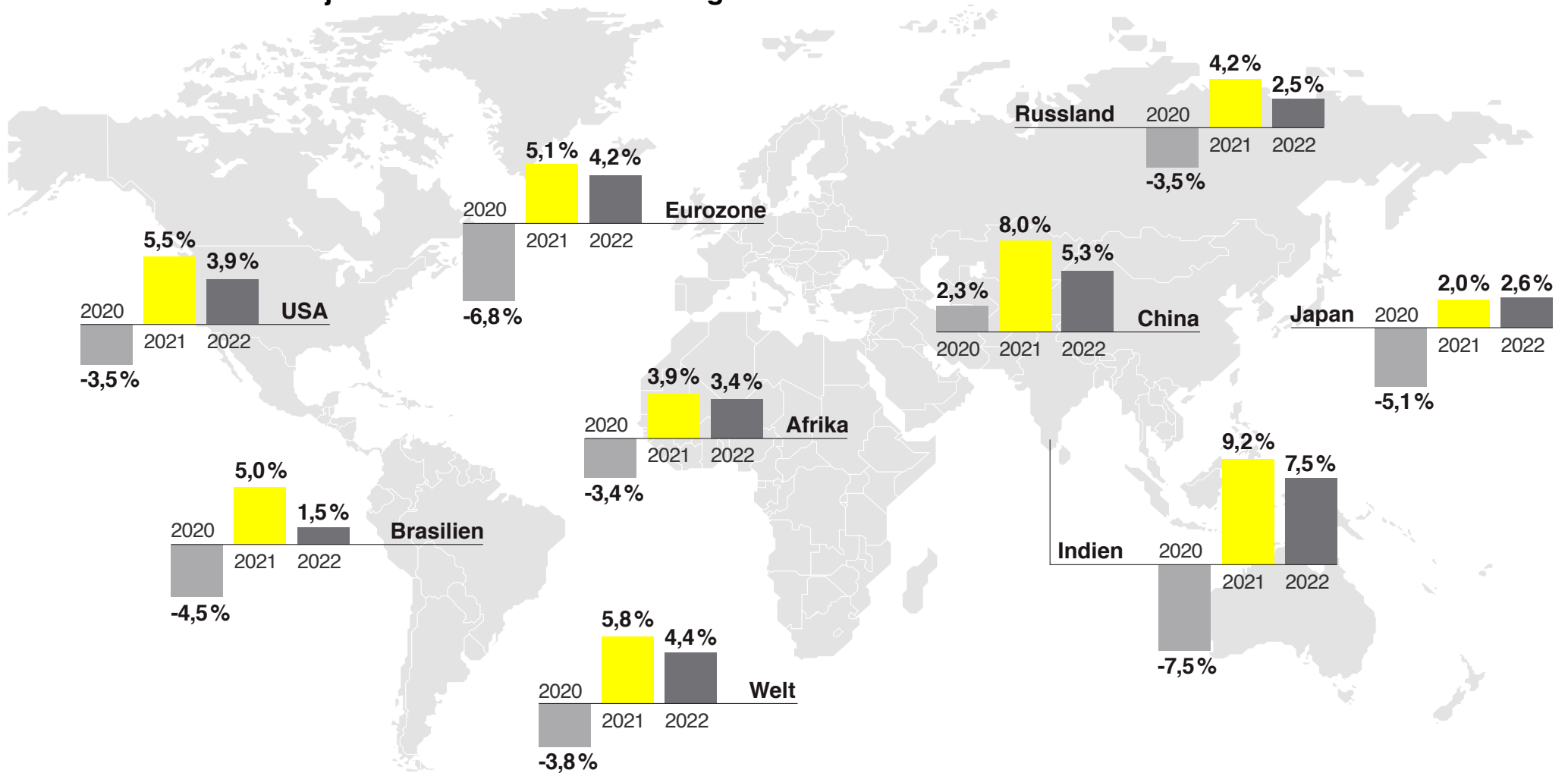
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/20 – 30/11/21; Stand: 30/11/21

Der Ölpreis folgte im November im Wesentlichen dem Aktienmarktverlauf und damit den Corona-Entwicklungen: Mit dem Bekanntwerden der Omikron-Variante **brach der Ölpreis steil ein** und beendete den Monat rund 10 % tiefer als an seinem vorläufigen Höchststand von rund 85 US-Dollar Ende Oktober. Beeindruckend, dass die Rohstoffklasse **„Energie“** (und damit vor allem Öl) seit Jahresbeginn trotzdem mit einem Preisanstieg von rund 60 % **immer noch die stärkste Rohstoffklasse ist. Enttäuschend** einmal mehr die **Entwicklung bei den Edelmetallen**: Nachdem es der Goldpreis in der ersten Novemberhälfte noch schaffte auf über 1.850 US-Dollar zuzulegen, brach er Ende November mit den Omikron-Ängsten wieder ein und beendete den November praktisch unverändert. Eine ähnliche Goldpreisschwäche in der unmittelbaren ersten Angstphase von Finanzmarktkorrekturen konnte man in den letzten Jahren schon öfter beobachten. Auffällig dagegen die relative Stärke von Industriemetallen, die sich trotz Konjunkturängsten im November deutlich besser halten konnten als der Aktienmarkt.

Währungsseitig stand der November einmal mehr im Zeichen eines starken US-Dollars bzw. schwachen Euros.

Ausblick – Globale Konjunktur

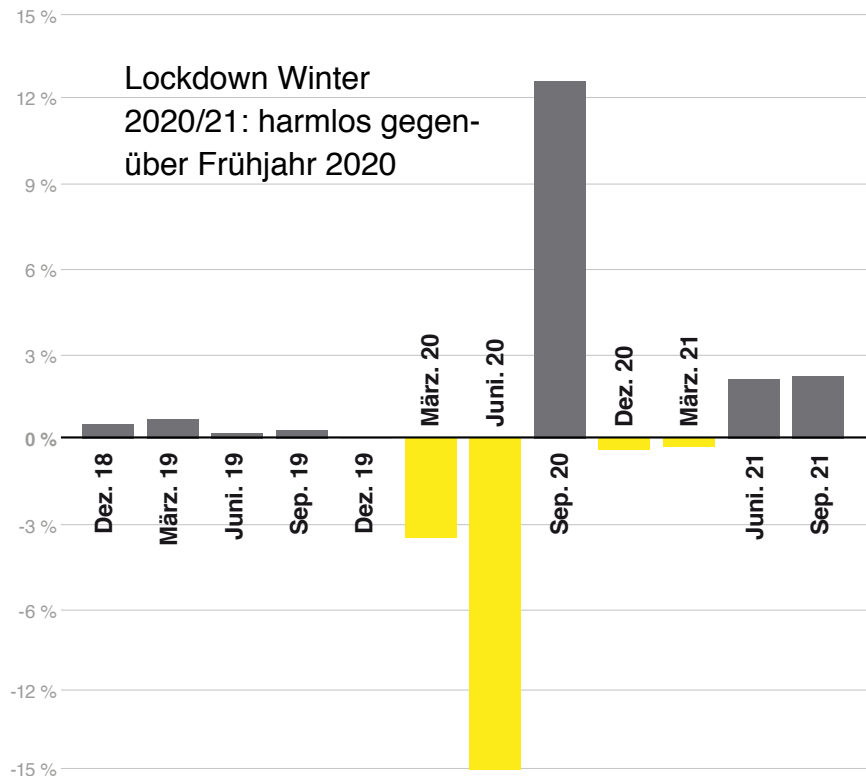
Globales Konjunkturbild – BIP Entwicklung 2020 – 2022



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 30/11/2021

Ausblick – Globale Wirtschaft

Omikron gefährdet Winter-Konjunktur; mittelfristiger Ausblick bleibt stark



Euro BIP, % p.q. Werte gekappt bei +5 % p.q.

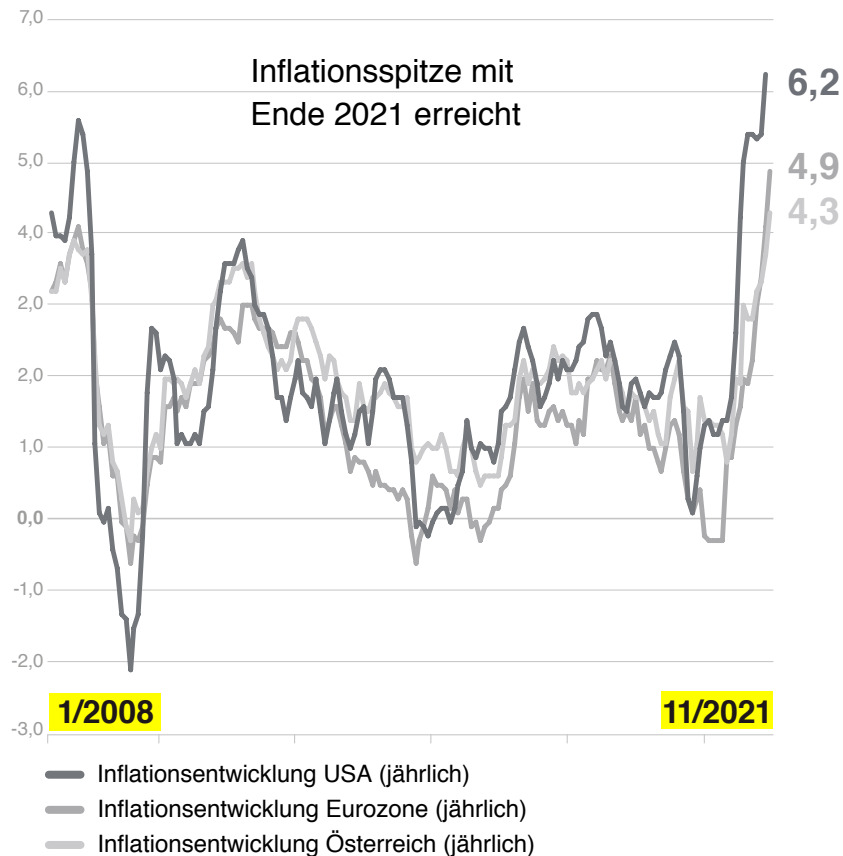
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Trotz Corona-Wellen und neuer Maßnahmenverschärfungen in einzelnen Ländern war die globale Wirtschaft eigentlich auf Kurs, um mit recht gutem Wirtschaftswachstum über den Winter zu kommen. Die neue Omikron-Variante stellt dieses Bild nun kurzfristig in Frage. Je infektiöser der neue Typ, und je weniger der bisherige Impfschutz schwere Fälle verhindert, desto mehr Lockdowns und **wirtschaftliche Einschränkungen** (im Wesentlichen im Dienstleistungssektor) wird es zwangsläufig (auch) diesen Winter geben.

Schlimmstenfalls würde man sich damit der Situation aus dem letzten Winter annähern (wo es praktisch noch gar keinen Impfschutz gab). Ein entsprechendes Quartal (Q1 2022) mit negativem Wirtschaftswachstum – wie auch in Q1 2021 - wäre dann leicht möglich (aber immer noch vergleichsweise harmlos in Anbetracht der Folgen des ersten Shutdowns im Frühjahr 2020). Wie auch die letzten Male wäre nach dem Aufheben der Lockdowns dafür der anschließende Wachstumsschub umso stärker. Das **Wachstum** würde sich entsprechend (nur) **ein bis zwei Quartale nach hinten schieben**. Trotz aller kurzfristigen Risiken und Rückschläge diesen Winter bleibt der mittelfristige Konjunkturausblick entsprechend sehr positiv.

Ausblick – Inflation und Notenbanken

Neues Inflationshoch: US-Notenbank reduziert Anleihenkäufe



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Neue Inflationsspitzen sorgten auch im November für Schlagzeilen: Über 6 % in den USA und rund 5 % in der Eurozone – das sind Niveaus, wie sie in diesen Ländern schon seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr gesehen wurden. Im Dezember könnten manche Länder noch eines drauflegen. **Ab Jänner dürfte aber der Gipfel erreicht sein** und die Raten im Jahresverlauf 2022 wieder deutlich zurückgehen: erstens, weil Sondereffekte wegfallen, zweitens, weil der Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr (z. B. bei Rohstoffen) im Lauf von 2022 immer niedriger wird, drittens, weil Lieferengpässe (trotz Omikron) im Lauf von 2022 besser werden. Allerdings dürfte angesichts des auch 2022 absehbar starken Arbeitsmarktes der **Lohndruck steigen**, das Inflationsniveau also nicht mehr nachhaltig auf die Vor-Corona-Niveaus zurückkehren. Für die **US-Notenbank** bedeutet das eine weitere **Reduktion der Anleihenkäufe** (je nach Eskalationsniveau von Omikron eventuell etwas verzögert). Und wohl auch den **Beginn von Zinsanhebungen** im zweiten Halbjahr 2022 (Marktkonsens). Die EZB hat hier dagegen noch deutlich mehr Luft und dürfte sich 2022 noch nicht zu Zinsanhebungen gedrängt sehen.

Ausblick – Anleihenmärkte

Anleihen jetzt untergewichtet gegenüber Rohstoffen

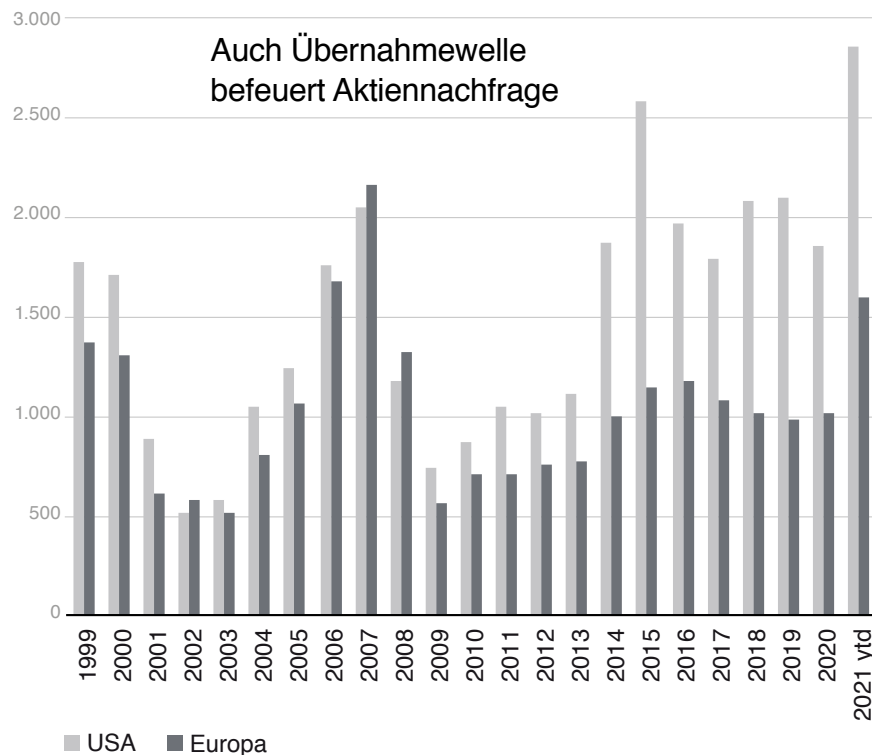


Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Auch wenn neue Corona-Ängste zuletzt den Kursrückgang am Anleihemarkt unterbrochen haben, und wir (noch) nicht einschätzen können, wie lange die aktuelle Phase sich erholender Anleihekurse noch anhält: Wir sind davon überzeugt, dass es sich dabei nur um eine **Zwischenepisode** handelt. Der Konjunkturausblick für 2022 bleibt stark genug, um eine Reduktion der expansiven Geldpolitik in den USA weiterhin zu rechtfertigen. Schärfere Lockdowns wegen Omikron würden das nur ein wenig verzögern, aber nicht aufheben. Den Unternehmenssektor sehen wir deshalb 2022 gut unterstützt (weiterhin starke **Übergewichtung von Unternehmensanleihen**), und den Renditeanstieg sich fortsetzen (Untergewichtung von Staatsanleihen). Was unsere Anleihepositionierung in Summe betrifft, so hatten wir unsere kurzfristige Untergewichtung von Anleihen gegenüber Geldmarkt ja glücklicherweise vor einem Monat (vor der jüngsten Anleihekurserholung) geschlossen. Für eine Neuauflage gibt es aber inzwischen eine attraktivere Assetklasse als den Geldmarkt: Während uns **Rohstoffpreise** vor einem Monat noch überhitzt erschienen, so hat sich das inzwischen mit der Omikron-Korrektur drastisch verbessert. Mit Blick auf unser Konjunkturbild für 2022 öffnen wir deshalb jetzt eine neue Untergewichtung von Anleihen zugunsten einer **Übergewichtung von Rohstoffen**.

Ausblick – Aktienmärkte global

Aktienmärkte: Chance zum Aufstocken



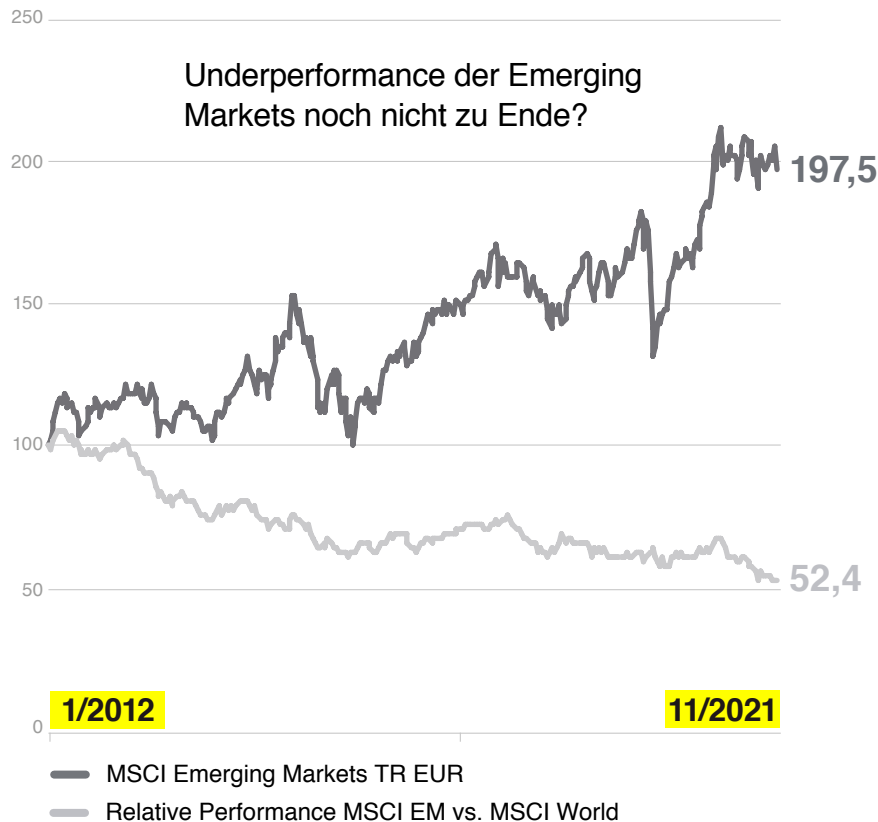
Unternehmensübernahmen und -fusionen in Mrd. US-Dollar

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Ob Omikron die Aktienmärkte nur für Tage/Wochen oder gar für Monate in Atem halten wird, werden die medizinischen Ergebnisse der nächsten Wochen zeigen. Bis dahin dürften Verunsicherung der Investoren und **Volatilität hoch** bleiben. Aber auch vor Omikron waren die meisten **Aktienmärkte bereits überhitzt und stark überkauft**, so dass das Korrektur-Risiko hoch war (und wir auch entsprechend nur neutral positioniert). Nach der aktuellen Korrektur wird dagegen das Fundament für ein neuerliches Aufstocken der Aktienquote deutlich attraktiver! Wir bleiben zwar derzeit angesichts der eingangs erwähnten Unwägbarkeiten noch kurzfristig neutral gewichtet, was Aktien in Summe betrifft. Für 2022 ist unser **Aktienmarktausblick** aber **unverändert positiv**: Auch wenn die aktuellen Erwartungen hinsichtlich Wirtschaftswachstum Omikron-bedingt etwas nach unten revidiert werden sollten, bleibt das **Bild einer fortgesetzten Konjunkturerholung aufrecht**. Davon werden die Unternehmen profitieren und ihre Erträge steigern können. Gleichzeitig werden die Notenbanken ungeachtet hoher Inflationsraten die geldpolitischen Zügel nur langsam anziehen.

Ausblick – Aktienmärkte regional

USA: Kurzfristiger Outperformer bei Corona-Zuspitzung?



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Unsere **Aktienmarktgewichtung** bleibt gegenüber anderen Assetklassen **kurzfristig neutral** (kurzfristiges Omikron-Rückschlagsrisiko vs. positiver Ausblick für 2022). Innerhalb der Aktienmarktgewichtung stellen wir uns kurzfristig defensiver auf, um dem weiteren Corona-Risiko Rechnung zu tragen.

Auch wenn die **großen US-Indizes** bereits sehr teuer bewertet sind, würden sie bei einer weiteren Corona-Eskalation (samt Konjunkturängsten etc.) wahrscheinlich zu den relativen Gewinnern zählen (wie bei vergangenen Lockdown-Ängsten anschaulich zu beobachten). Deshalb gehen wir hier mit einer **kurzfristigen Übergewichtung** in den Dezember. Europa würde sich in so einem Fall dagegen vorübergehend wahrscheinlich schlechter entwickeln und wird untergewichtet. Erstens, weil hier die Unternehmen in den Indizes deutlich zyklischer aufgestellt sind. Und zweitens, weil Lockdowns in Europa wohl wieder strenger als in den USA gehandhabt würden. Obwohl sich die China-Ängste zuletzt etwas gelegt haben, dürften aber auch die Schwellenländer (EM) in so einer Situation stärker leiden (untergewichtet): Niedrigere Impfquoten und geringere Ressourcen des Staates, um Corona-Kosten abzufedern, machen diese Länder potenziell anfälliger.

Strategische Asset Allocation

Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.

Aktien



Unser Aktienmodell hat Anfang November ein Kaufsignal für Europäische Aktien geliefert. Im Gegenzug haben wir unsere Position in US-Value-Aktien abgebaut. In Summe haben wir dadurch die Aktienquote auf rund 24 % angehoben und bevorzugten weiterhin günstig bewertete, "zyklischere Märkte" wie jene Europas, Japan und die Schwellenländer.

Staatsanleihen



Die Renditen der europäischen Staatsanleihemärkte befinden sich auf extrem niedrigen Niveaus. Auf Sicht der nächsten 5 Jahre erwarten wir hier niedrige (bzw. zum Teil negative) Erträge. Wir halten noch Positionen in Non-EUR Staatsanleihen und haben den Rendite-rückgang im Sommer für eine leichte Reduktion (AUD-Zinsrisiko) genutzt.

Unternehmens- & EM-Anleihen



Die Risikoaufschläge bei Unternehmensanleihen sind zuletzt etwas gestiegen. Doch noch immer befinden sich auch die Risikoaufschläge bei EUR Non-Financial IG-Anleihen und bei USD-Anleihen aus den Schwellenländern nahe dem teuersten Quartil seit 1998. Nach der Gewinnmitnahme im Q2 halten wir aber weiterhin Unternehmensanleihen im Investment Grade und EM-Währungen sowie EM-Hartwährungsanleihen.

Reale Assets



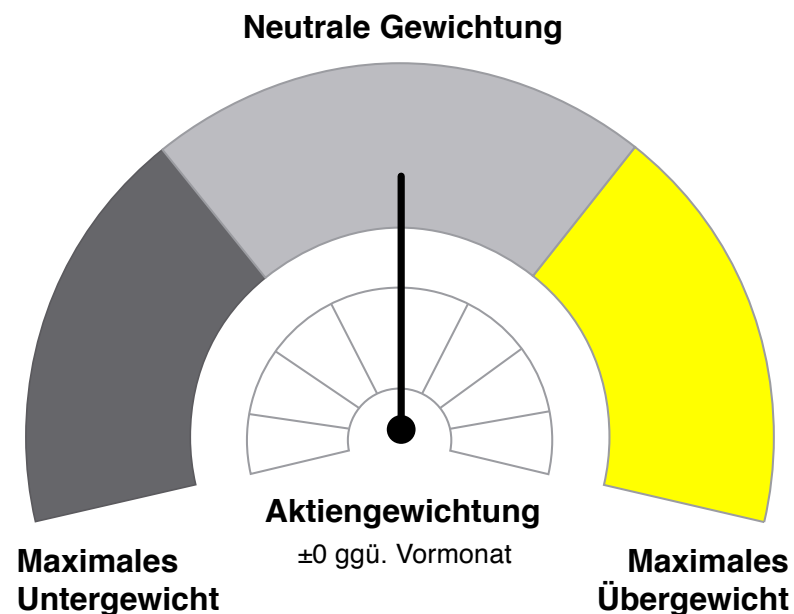
Wir haben die starke Performance bei inflationssensitiven Assets (durations-gehedgte Inflations-schutzanleihen, zyklische Rohstoffe, inflationssensitive Aktien und Währungen) auch im November genutzt, um die Position weiter zu verringern. Trotzdem sehen wir diesen Bereich als langfristig attraktiv an und haben hier (ge)wichtige Positionen.

*alle Aussagen beziehen sich auf die SAA der Fonds: Raiffeisen 337 - S.A.M und Raiffeisen GlobalAllocation-StrategiesPlus

Quelle: Raiffeisen KAG, Stand vom November 2021, die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Taktische Asset-Allocation Dezember

Die Taktische Asset Allocation steuert ausgewählte marktorientierte Portfolios der Raiffeisen KAG auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH GmbH) unterscheiden.



Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

- **Wirtschaft:** Vorlaufindikatoren: hohes Niveau, aber rückläufige Dynamik; Omikron/neue Lockdowns als kurzfristiges Abwärtsrisiko; Kurzfristiger Gegenwind (Inflation, Lieferengpässe), aber starker Ausblick für Wachstumsniveau 2022 intakt; Starker Arbeitsmarkt und hohe Inflationsraten nähren Sorge vor Lohn-Preis-Spirale
- **Unternehmen:** Starkes Gewinnwachstum 2021, aber deutlich niedrigeres Gewinnwachstum 2022
- **Sentiment:** Mitte Nov. noch sehr bullisches Sentiment; Inzwischen signalisieren kurzfristige Indikatoren wie Volatility Index VIX bereits überverkaufte Niveaus
- **Markttechnik:** Große Indizes (S&P 500, MSCI World) weiter im Aufwärtstrend
- **Spezialthemen:** Omikron, Lockdowns; Tapering, Inflation, Stagflation
- **Positionierung:** Neu: Untergewichtung Anleihen, Übergewichtung Rohstoffe

Kennzahlen

Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	30.11.2021	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p.a.
		in Lokalwährung	in Euro	in Euro
MSCI World	3.102	19,40	27,00	13,30
Dow Jones	34.484	14,60	23,50	13,50
Nasdaq 100	16.136	26,00	35,80	26,90
Euro Stoxx 50	4.063	16,60	16,60	8,40
DAX	15.100	10,10	10,10	7,30
ATX	3.661	36,20	36,20	11,00
Nikkei	27.822	2,90	1,20	9,60
Hang Seng	23.475	-11,60	-5,30	2,50
MSCI EM	1.212	-1,70	4,00	8,20
Devisenkurse				
EUR/USD	1,13		7,70	-1,40
EUR/JPY	128,32		-1,70	-1,10
EUR/GBP	0,85		4,80	-0,10
EUR/CHF	1,04		3,80	0,70
EUR/RUB	84,10		7,80	-4,20
EUR/CNY	7,24		10,50	0,20
Rohstoffe				
Gold	1775	-6,50	0,70	9,90
Silber	23	-13,50	-6,80	7,90
Kupfer	9516	22,80	32,30	11,60
Rohöl (Brent)	70	36,30	46,90	8,20

Anleiherenditen	30.11.2021	Diff. YTD
	10Y, in %	in BP
USA	1,44	53
Japan	0,06	4
Großbritannien	0,81	61
Deutschland	-0,35	22
Österreich	-0,08	34
Schweiz	-0,23	32
Italien	0,97	43
Frankreich	0,01	35
Spanien	0,40	35
Geldmarktsätze	3M, in %	
USA	0,17	-7
Euroland	-0,57	-3
Großbritannien	0,10	8
Schweiz	-0,78	-2
Japan	-0,08	0
Leitzinssätze d. ZB	in %	
USA - Fed	0,25	0
Eurozone - EZB	0,00	0
UK - BOE	0,10	0
Schweiz - SNB	-0,75	0
Japan - BOJ	-0,10	0

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 30/11/2021, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresresultimo;
Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageoder sonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Performance von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH entsprechend der

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

OeKB-Methode basierend auf Daten der Depotbank berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie insbesondere die Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: <https://www.rcm.at/corporategovernance> zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsdomizillandes Österreich aufheben kann.

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH,
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Kontakt



Foto: David Sailer

**Raiffeisen
Capital Management**



Member of RBI Group

Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0
f | +43 1 711 70-761092
e | info@rcm.at
w | www.rcm.at oder www.rcm-international.com